

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 18/0025/WP18
Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb		<b>Status:</b> öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		<b>Datum:</b> 09.04.2021
		<b>Verfasser/in:</b>
<b>Sachstandsbericht Recyclinghof Aachen-Nord</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.04.2021	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.



### **Erläuterungen:**

Die für den Recyclinghof Aachen-Nord vorgesehene Fläche liegt bekanntlich zwischen der geplanten neuen Haupterschließung Richtericher Dell und drei in einem Schutzstreifen liegenden unterirdischen Gasleitungen. Im Nordwesten wird die Fläche durch den Amstelbach begrenzt, im Südwesten durch einen Radweg (geplante Trasse des Radschnellweges) nach Kohlscheid. Die Fläche hat eine Größe von etwa 7.000 m<sup>2</sup>. Allerdings lassen die durchkreuzenden Gasleitungen auf diesem Grundstück nur noch eine Fläche von ca. 3.500 m<sup>2</sup> als nutzbare Fläche zu, welche nach damaligem Planungsstand für ein Feuerwehrgerätehaus und einen Recyclinghof hätten aufgeteilt werden müssen.

Da das Feuerwehrgerätehaus und die Rettungswache nunmehr an anderer Stelle in Richterich realisiert werden sollen, steht die Fläche von 3.500 qm für eine alleinige Nutzung als Recyclinghof zur Verfügung. Der Recyclinghof in der Kellershaustraße in Aachen-Eilendorf ist zum Vergleich 6.330 qm groß. Allerdings gestalten sich die planerischen Anforderungen in Richterich aufgrund mehrerer Faktoren sehr komplex. Neben der noch zu erstellenden Haupterschließung sowie der geplanten Trasse des Radschnellweges stellen auch die deutlichen Höhenunterschiede bei der Erschließung des Grundstücks, die geplanten Rückstauflächen des Amstelbaches oder auch die spätere Vermeidung eines Rückstaus vom Recyclinghof in den Straßenraum der Haupterschließung besondere Herausforderungen dar. Nach Auskunft des städtischen Fachbereichs 61 (Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur) wird die Haupterschließung absehbar nicht in 2024 fertig sein und ein Bau des Recyclinghofes erst anschließend erfolgen können, da ein Vorzug dieses Bauvorhabens nicht möglich ist.

Unter Fortführung und Beibehaltung der zuvor dargestellten Planungen in Aachen-Richterich wird derzeit unabhängig davon ein weiterer Standort für einen städtischen Recyclinghof im Bereich des Gewerbegebietes Grüner Weg geprüft, der mit Blick auf die Zeitplanung in Aachen-Richterich schneller zu realisieren wäre und aufgrund seiner Größe eine umfängliche Annahme der Abfallfraktionen an einem Recyclinghof ermöglicht. Hierbei werden aktuell zunächst die grundsätzlichen baulichen, finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen einer potentiellen Flächennutzung mit dem Grundstückseigentümer abgestimmt sowie der mögliche Standort, auf den der Aachener Stadtbetrieb von Seiten der Wirtschaftsförderung hingewiesen wurde, auch mit Blick auf den grundsätzlichen akuten Flächenbedarf des Aachener Stadtbetriebs analysiert. Im Anschluss hieran erfolgt die Ausarbeitung und Vorstellung eines Berichts im Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, in dem dargestellt wird, ob und mit welchen Vor- und Nachteilen eine Nutzung des Grundstücks möglich erscheinen könnte. In diesem Zusammenhang wären zudem mögliche Synergien auf die derzeitigen Planungen zum Recyclinghof Aachen-Nord aufzuzeigen und zu bewerten. Ob dies dann konkrete Auswirkungen auf die aktuellen Planungen in Richterich haben könnte, bleibt der politischen Beratung und abschließenden Entscheidung vorbehalten.

